

Kurze Mitteilung

Bruten der Sumpfohreule *Asio flammeus* im Landkreis Donau-Ries

Norbert Estner und Jürgen Scupin

Breeding of the Short-eared Owl *Asio flammeus* in the district of Donau-Ries, Bavaria

In 2023, nine broods and breeding attempts of the Short-eared Owl were recorded in the district of Donau-Ries, Bavaria. Seven broods were successfully completed. The Short-eared Owls behaved very inconspicuously at the beginning of the breeding season and showed none of the typical mating characteristics. Two breeding birds showed no shyness towards cyclists and agricultural traffic. Short-eared Owls, Eurasian Curlews and Northern Lapwings together attacked various raptor species very aggressively. This led to good breeding results for short-eared Owls and other meadow breeders such as Lapwings and Curlews. To protect the broods, great importance was attached to large-scale cautionary measures in the breeding areas. A total of at least 28–30 young birds was found, although a number of 35–40 young was also possible. The number of fledged young birds, which could not be precisely determined, was simply estimated in favour of the best possible protection.

Key words: Short-eared Owl, *Asio flammeus*, successful breeding, Bavaria, bird protection

Norbert Estner, Pfaffenbuck 1, 86748 Marktoffingen, Deutschland

E-Mail: norbert.estner@t-online.de

Jürgen Scupin ✉, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth, Deutschland

E-Mail: juergen.scupin@t-online.de

Vorbemerkung. Die Sumpfohreule ist in Deutschland vom Aussterben bedroht und gilt in Bayern bereits als ausgestorben oder verschollen (Bayerisches Landesamt für Umwelt 2016), wobei immer wieder einzelne Bruten und Brutversuche (2015, Neuburg-Schrobenhausen) vorkommen. Sie ist eine attraktive Art für Ornithologen und Tierfotografen, weshalb hier auf eine genaue Benennung der Brutplätze verzichtet wird. Dem amtlichen Naturschutz sind die Umstände bekannt.

In den Jahren 2005 (3 erfolgreiche Bruten, Estner 2006, Weixler und Fünfstück 2006) und 2012 (2 erfolgreiche Bruten, Weixler et al. 2014) konnten die letzten Bruten der Sumpfohreule im Landkreis Donau-Ries festgestellt werden. Es wurden zwar regelmäßig Wintereinstände in einem Gebiet im südlichen Landkreis und in vier Gebieten im Ries bekannt, jedoch konnten keine weiteren Bruten festgestellt werden.

Beobachtungen 2023. Im Gegensatz zu den beiden oben genannten Brutjahren war die Anzahl der Eulen in den Wintereinständen 2022/2023 nicht besonders hoch. Erst im Rahmen von Wiesenbrüterschutzmaßnahmen Ende April/Anfang Mai wurden in zwei Gebieten Sumpfohreulen beim gemeinsamen Angriff mit Großen Brachvögeln *Numenius arquata* und Kiebitz *Vanellus vanellus* auf u. a. Kolkraben *Corvus corax*, Rohrweihen *Circus aeruginosus* oder Rotmilane *Milvus milvus* beobachtet. Jedoch wurden keine auffälligen Balzflüge, Revierflüge oder auf Posten sitzende Eulen gesichtet. Erst als bei einer Wiesenbrüterschutzmaßnahme der Gebietsbetreuung zufällig das prädierte Nest (wahrscheinlich Marder) einer Sumpfohreule entdeckt wurde, begannen aktive Schutzmaßnahmen anzulaufen.

Fast parallel zum Fund des prädierten Nestes wurden nun am späten Abend auf Pfosten bzw.



Abb. 1. Junge, neugierige Sumpfohr-eule *Asio flammeus*. – Young curious Short-eared Owl.

Aufn.: Jürgen Scupin



Abb. 2. Zwei junge Sumpfohreulen nach einem Streit. – Two young Short-eared Owls after a conflict.

Aufn.: Jürgen Scupin

Bäumen sitzende Sumpfohreulen festgestellt, in einem Gebiet (weiterhin als Gebiet 1 bezeichnet) bis zu sechs Eulen und in einem weiteren Gebiet (Gebiet 2) eine Eule. Zwei der sechs Eulen im Gebiet 1 wählten ihre Ansitze an recht frequentierten Plätzen mit vielen Fahrradfahrern und landwirtschaftlichem Verkehr. Die Eulen interessierte dies nicht und wenn nicht zufällig ein Fahrradfahrer in der Nähe des Ausguckplatzes anhielt, blieben die Eulen auch sitzen. Anfang Juni wurden dann in weiteren Teilbereichen von Gebiet 1 zwei weitere Eulen auf Posten sitzend und mit Angriffen auf Greifvögel entdeckt. Die große Mäusepopulation zog scheinbar weitere Brutvögel an.

Ab dem 9. Juni 2023 wurden dann systematisch die Brutplätze der Sumpfohreulen durch Beobachtung des Verhaltens und besonders durch Beobachtung von Fütterungen im Gebiet 1 auffindig gemacht.

Der Einsatz von Drohnen mit Wärmebild- und Normalbildkameras erwies sich hier als sehr vorteilhaft. Zunächst konnten mit der Wärmebildkamera Hotspots (Punkte mit höheren Temperaturen als die Umgebung) ausgemacht werden. Mit Hilfe der Normalbildkamera wurde dann festgestellt, ob es sich um Eulen oder andere Tierarten handelte. Dies funktionierte am besten in den frühen Morgenstunden bei möglichst niederen Temperaturen, weil dann der Temperaturunterschied zwischen wärmeabgebenden Tieren und der Umgebung besonders deutlich war.

Jedoch erschwerten zwei Umstände die Suche nach Sumpfohreulenjungen per Drohne: Die Jungen haben die Eigenschaft, sich sehr geschickt unter Grasbüscheln zu verstecken. Wenn gleichzeitig auch noch sehr hohe Morgentemperaturen herrschten und die Umgebung bereits aufgewärmt war, blieben die Jungen fast unsichtbar, weil die Wärmebilder keinen Unterschied mehr zwischen Umgebungstemperatur und der Temperatur der Sumpfohreulen anzeigten.

Der gemäß Vertragsnaturschutzprogramm vorgesehene Mähtermin für einen Großteil der Wiesenflächen ab 15. Juni 2023 stand vor der Tür. Es musste davon ausgegangen werden, dass sich die noch nicht flugfähigen Eulen bereits großflächig in den Wiesen verteilt hatten. Im Zusammenwirken der Vereine Rieser Naturschutzverein e.V., der Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried e.V., und der Regierung von Schwaben, der Unteren Naturschutzbehörde Donau-Ries und der Gebietsbetreuung wurde entschieden, möglichst großflächig auf über 50 ha nicht vor dem 1. August 2023 zu mähen. Alle betroffenen Landwirte machten mit und konnten mit einer vernünftigen Entschädigung entlohnt werden. Aufgrund des einsetzenden Regens wurden dann erst am 10. August 2023 die ersten Flächen gemäht, wobei die betreffenden Flächen jeweils am Morgen vor der Mahd per Drohne abgeflogen wurden, um festzustellen, wo sich die Jungeulen aufhielten. Ebenso wurde frühmorgens beobachtet, wo die Eulen in die Schlafplätze



Abb. 3. Im Gras versteckte Jungeule.
– *Young owl hidden in the grass.*

Aufn.: Norbert Estner



Abb. 4. Adulte Sumpfohreule im Flug. – *Flying adult Short-eared Owl.*

Aufn.: Norbert Estner

einfliegen. Freiwillige Helfer gingen die zu mähenden Flächen ab, um die jungen Eulen herauszutreiben und somit Verluste durch Ausmähen zu vermeiden.

Die Eulen im Gebiet 2 verschwanden ohne konkreten Brut- bzw. Jungennachweis.

Zusammen mit Großen Brachvögeln und Kiebitzen griffen die Sumpfohreulen Rabenvögel, Rohrweihen, Wiesenweihen und Rote und Schwarze Milane *Milvus migrans* sehr aggressiv an. Daraufhin haben diese dann sehr häufig die Brutbereiche verlassen, insbesondere einige Rohrweihen schienen das Gebiet großflächiger zu meiden. Somit führte das aggressive Brutverhalten der Eulen auch zu guten Erfolgen bei den Wiesenbrütern. Ab August wurden die Greife durch die Eulen kaum mehr belästigt.

Anfang August sammelten sich die Eulen im Gebiet 1 auf Feldwegen in der Dämmerung zu regelrechten Kindergärten, bei denen bis zu 30 Eulen gleichzeitig zu sehen waren. Beim Abfliegen der Wiesen vor dem Mäheinsatz am 10. August 2023 (Teilbereich des gesamten Brutgebietes) sind etwa 35–40 Eulen aufgefliegen.

Die Eulen brüteten bzw. hielten sich in beiden Gebieten überwiegend auf Eigentumsflächen des Rieser Naturschutzvereins e.V. und der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried e.V. auf.

Insgesamt wurden im Gebiet 1 neun Bruten festgestellt. Dabei konzentrierten sich acht Bruten (Bruten Nr. 1–7 und 9) innerhalb eines Areals von ca. 1 km². Die Abstände der Brutplätze untereinander betrugen etwa 150 bis 300 m. Die Brut

Nr. 8 fand im Abstand von ca. 1 km zum Hauptbrutgebiet statt.

Insgesamt konnten dabei mindestens 28–30 Jungereulen sicher festgestellt werden. Dazu können noch die Jungen aus Brut 5 sowie die nicht festgestellten Jungen aus den genannten und eventuellen weiteren Bruten gerechnet werden. Es könnte daher auch ein Brutergebnis von 35–40 Jungen möglich sein. Allerdings ist auch davon auszugehen, dass nicht alle Jungen flugfähig wurden und prädiert beziehungsweise eventuell doch in benachbarten Flächen ausgemäht wurden (siehe oben).

Beim Lokalisieren der Bruten wurde intensiv darauf geachtet, die Sumpfohreulen beim Brutgeschäft möglichst wenig zu stören und auch Außenstehende nicht auf die Bruten aufmerksam zu machen. Es wurde auch auf die Begehung der Brutplätze verzichtet, um z. B. den genauen Neststandort oder die Anzahl der Eier bzw. Jungen festzustellen. Die Beteiligten hielten es für wichtiger, einen möglichst umfangreichen Schutz der Sumpfohreulen zu gewährleisten, als genauere Daten zu Bruten, Gelegen oder Jungenanzahl zu ermitteln.



Abb. 5. Altvogel bei Revierkontrolle. – *Adult owl checking territory.* Aufn.: Norbert Estner

Tab. 1. Brutzeitdaten und Bruterfolg der Sumpfohreule *Asio flammeus* im Landkreis Donau-Ries. – *Breeding data and breeding success of the Short-eared Owl Asio flammeus in the Donau-Ries district.*

Brut Nr.	Datum	Brutnachweis	Datum Junge	Anzahl Junge	Bemerkungen
1	17.05.2023	Nest gefunden	ohne	0	Gelege prädiert
2	09.06.2023	diverse Fütterungen	26.06.2023	6	auf Acker neben Brutfläche beobachtet
3	09.06.2023	diverse Fütterungen	29.06.2023 27.07.2023	4 6	auf Feldweg beobachtet per Drohne in Brutfläche gefunden
4	12.06.2023	diverse Fütterungen	12.07.2023	3–4	auf Feldweg beobachtet
5	12.06.2023	diverse Fütterungen	ohne	unklar	Anzahl Junge konnte nicht festgestellt werden, da Brutareal nicht einsehbar
6	13.06.2023	diverse Fütterungen	30.06.2023	3–4	in Wiese neben der Brutfläche; (vermutlich ausgemäht)
7	16.06.2023	diverse Fütterungen	27.07.2023	5	per Drohne in Brutfläche gefunden
8	01.07.2023	Fütterung	28.07.2023 ¹	2	per Drohne in Brutfläche gefunden
9	12.07.2023	Nest gefunden	12.07.2023 ¹	2	sowie weitere Eier im Nest (Gelege vermutlich prädiert)

¹ aufgrund des späten Brutbeginns vermutlich Nachgelege



Abb. 6 und 7. „Kindergarten“ der Jungeulen. – *Kindergarten of young owls.*

Aufn.: Jürgen Scupin

Die Sumpfohreulen verließen das Brutgebiet sehr rasch, nachdem die Jungen flügge waren. Bereits um den 26. August 2023 waren nur noch einzelne Eulen im Gebiet festzustellen.

Schlussbemerkung. Dieser außerordentliche Bruterfolg der Sumpfohreulen wurde nur durch die Zusammenarbeit der nachstehend genannten Beteiligten möglich: die betroffenen Landwirte, die bereit waren, den Mähzeitpunkt zu verschieben, Gebietsbetreuerin Frau Lara Oblinger, die erheblichen Koordinationsaufwand zu leisten hatte, Verein Wildtierrettung Ries-Mitte e. V., der mit seinen Drohnen das Auffinden von Eulen in den Wiesen erleichterte, Norbert Estner und Jürgen Scupin (Beobachtungen und Ermittlung von Brutplätzen und -erfolgen), die freiwilligen Helfer, welche die Wiesen vor dem Mähen abgegangen sind, die Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried e. V. und der Rieser Naturschutzverein e. V. (vielfältige Unterstützungen) und die Regierung von Schwaben (finanzielle Ausgleichszahlungen).

Literatur

- Bayerisches Landesamt für Umwelt (2016) Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Online verfügbar unter: https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm (abgerufen am 12.11.2023)
- Estner N (2006) Erfolgreiches Brutvorkommen der Sumpfohreule *Asio flammeus* in Bayern im Jahr 2005. Avifaunistik in Bayern 3: 51–55
- Weixler K, Fünfstück HJ (2006) Seltene Brutvögel in Bayern 2005. 1. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern. Avifaunistik in Bayern 3: 107–124
- Weixler K, Fünfstück HJ, Schwandtner J (2014) Seltene Brutvögel in Bayern 2009–2013. 4. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern, Teil I – Nichtsperlingsvögel. Otus 6: 11–80

Eingegangen am 5. November 2023

Angenommen am 14. November 2023



Abb. 8. Sumpfohreule, ruhend am Ackerrand. – *Short-eared Owl resting on the edge of the field.*

Aufn.: Norbert Estner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [62_1](#)

Autor(en)/Author(s): Estner Norbert, Scupin Jürgen

Artikel/Article: [Bruten der Sumpfohreule Asio flammeus im Landkreis Donau-Ries 43-49](#)